

## Presseinformation

### Bildraum 07 präsentiert

## TRICKY WOMEN | TRICKY REALITIES 2020

*Tricky Women* | *Tricky Realities 2020*, das Festival für Animationsfilmkunst von Frauen, präsentiert Werke von Martina Scarpelli und Marie Paccou.

Martina Scarpellis *Egg* feierte Premiere beim *Annecy International Animation Film Festival 2018* und wurde bis dato mit über vierzig internationalen Preisen ausgezeichnet. Den darin gezeigten Kampf einer jungen Frau gegen die Anorexie zeichnet Scarpelli zugleich erotisch, abstoßend, witzig und todernst und fängt die Tragik der Protagonistin schonungslos ein. Dem gegenüber stellt die Ausstellung das Erstlingswerk *Un Jour* der französischen Trickfilmgröße Marie Paccou. Die surreale Liebesgeschichte gilt seit 1998 als „film that became an instant classic“ und wird im **Bildraum 07** in Kombination mit den aktuellen Flip-Book-Serien der Filmemacherin präsentiert.

<b>Eröffnung</b>	<b>Donnerstag, 5. März 2020, 19 Uhr</b>
<b>Begrüßung</b>	Esther Mlenek, <i>Bildrecht</i> Waltraud Grausgruber, <i>Tricky Women</i>
<b>Zur Ausstellung</b>	Christa Benzer, <i>springerin</i>
<b>Artist Talk</b>	<b>Freitag, 13. März, 17 Uhr</b> Martina Scarpelli im Gespräch mit Amanda Barbour, <i>Art Director Fem&amp;ist Films</i>
<b>Ausstellungsort</b>	<b>Bildraum 07   Wien 7, Burggasse 7-9</b>
<b>Ausstellungsdauer</b>	<b>6.- 19. März 2020</b> erweiterte Öffnungszeiten während des Festivals: Samstag, 14. März & Sonntag, 15. März, 12-17 Uhr
<b>Kontakt</b>	Bildrecht GmbH Esther Mlenek   <a href="mailto:esther.mlenek@bildrecht.at">esther.mlenek@bildrecht.at</a> T: +43 1 8152691   +43 (0) 676 374 79 46

## TRICKY WOMEN | TRICKY REALITIES 2020

MARTINA SCARPELLI | Egg

Eine Frau ist alleine mit einem Ei zu Hause eingeschlossen. Es zieht sie an und macht ihr zugleich Angst. Sie isst das Ei und bereut. Sie tötet es. Sie lässt das Ei verhungern. *Egg* von Martina Scarpelli feierte Premiere beim *Annecy International Animation Festival 2018* und wurde dort sogleich mit dem *Jean-Luc Xiberras-Preis* ausgezeichnet. Seitdem wurde der Film auf über 150 Festivals gezeigt und erhielt mehr als 40 Auszeichnungen. *Egg* schildert den Kampf einer jungen Frau gegen die Anorexie, der sich in ihrem Aufruhr beim Essen und Verdauen eines gekochten Eies manifestiert.

Eindrucksvoll verleiht die italienische Regisseurin und Animationsfilmemacherin Scarpelli der gefährlich verlockenden Natur der Essstörung Ausdruck. Dazu projiziert sie die Begierde, die Besessenheit und letztlich die ganze Tragik ihres Charakters auf dieses simple, alltägliche und zugleich symbolträchtige Lebensmittel. Die Protagonistin ist in einem durchsichtigen und zugleich klaustrophobisch-engen Raum eingeschlossen, der auf das Gefühl, von unsichtbaren Kräften verzehrt zu werden und die Selbst-Inhaftierung anspielt. Wie viele von Anorexie oder Bulimie betroffene Personen, ist auch der Film von Ambivalenzen geprägt - zugleich erotisch und abstoßend, sanft und brutal, witzig und todernt präsentiert sich die Filmrealität in diesem eingefallenen, in sich geschrumpftem Lebenskosmos. Dabei zeichnet Martina Scarpelli eine Frau, die ganz und gar nicht zerbrechlich und mitleidserregend, sondern stark ist - und die trotzdem scheitert.

Die Filmemacherin hält die Partitur spärlich, aber wirkungsvoll, während das Sounddesign selbst bei kleinsten Berührungen - vom Schälen des Eies bis zum Lecken mit der Zungenspitze - vor Sinnlichkeit und Hingabe strotzt. Scarpelli selbst verbrachte viel Zeit damit den Film zu redigieren. Sie wollte, dass jedes Bild klar und sauber das obsessive Streben nach Perfektion widerspiegelt, der viele von der Erkrankung Betroffene verfallen. Obwohl zutiefst persönlich, ist *Egg* ein zutiefst persönlicher und origineller Film, der Klischees meidet und dabei eine größere Wahrheit berührt.

## TRICKY WOMEN | TRICKY REALITIES 2020

### MARIE PACCOU | Un Jour

Marie Paccou wurde 1974 in Dakar geboren und war 15 Jahre alt, als sie bei einem kleinen Festival in der Nähe von Montpellier die Animation entdeckte. Als Studentin an der EnsAD (Paris) drehte sie ihren ersten Kurzfilm *Un Jour*, der weltweit zahlreiche Auszeichnungen erhielt, darunter 1998 den *European Academy Award for Short Film*. Die absurde und emotionale Geschichte einer Frau erzählt Paccou als skizzenhafte Schwarz-Weiß-Animation, ergänzt durch ein philosophisches Voice-over.

*Un Jour* schildert eine Beziehungsgeschichte, die mit dem überraschenden Auftauchen eines Mannes beginnt, der eines Morgens aus dem Bauch einer Frau zu wachsen scheint. Kein Wunder, dass das neue Arrangement der Protagonistin einige Anpassungen abverlangt. So schneidet sie etwa ein paar breite Löcher in ihr Kleid, so dass der kleine Kerl seine Vorder- und Rückseite herausstrecken kann. In der Mitte des Films treffen wir auf eine andere Frau, der ebenfalls ein Mann aus dem Bauch wächst. Doch dieser Typ trinkt zu viel und hat ein schreckliches Temperament. Die Protagonistin beobachtet das Paar und denkt, dass ihre Beziehung vielleicht gar nicht so schlecht ist. Aber als sie schließlich beginnt, sich in der Situation wohl zu fühlen und sich sogar glücklich zu schätzen, entdeckt sie, dass der Mann plötzlich nicht länger ein Teil von ihr ist - er ist verschwunden. Ein großes rundes Loch ist alles, was übrig bleibt.

Die surreale Liebesgeschichte gilt seit 1998 als „film that became an instant classic“ und wird im **Bildraum 07** in Kombination mit den aktuellen Flip-Book-Serien der Filmemacherin präsentiert.

## TRICKY WOMEN | TRICKY REALITIES 2020

FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILMKUNST VON FRAUEN

TRICKY WOMEN setzt sich mit gesellschaftlichen und politischen Prozessen aus einer feministisch-künstlerischen Perspektive auseinander. Mit dem Relaunch, der sich seit 2019 im neuen Namen *Tricky Women | Tricky Realities* widerspiegelt, rückt dieser Aspekt noch mehr in den Vordergrund. Es geht um Träume und harte Wirklichkeiten, um Vorfreude auf neue Möglichkeiten und Auseinandersetzungen mit einer Welt im Wandel. Fünf Tage lang laden kurze und lange Animationsfilme, Workshops, Ausstellungen, Lectures und Künstlerinnengespräche dazu ein, in unbekannte Animationsfilmwelten einzutauchen und jenseits von standardisierten Sehgewohnheiten einen frischen Blick auf soziale Wirklichkeiten zu werfen.

Très français! Der diesjährige Schwerpunkt ist dem Filmland schlechthin gewidmet: Frankreich. Neben Filmen von Newcomerinnen und Klassikerinnen des französischen Animationsfilms zeigt das Festival drei Episoden, der in Frankreich im März startenden TV-Serie *Culottées/Unerschrocken*. Die Serie basiert auf der gleichnamigen Comicbuchreihe, die mit Humor und Finesse außergewöhnliche Frauen porträtiert, die, allen gesellschaftlichen Zwängen zum Trotz, ein selbstbestimmtes Leben führten. Mit der Premiere von *The Swallows of Kabul* ist außerdem ein französischer Animationsfilm in Spielfilmlänge zu sehen, der schon auf den Festivals von Cannes bis Annecy für Begeisterung sorgte.

Das vollständige Festivalprogramm ist auf [trickywomen.at](http://trickywomen.at) online.

Eine Kooperation der Bildrecht mit



**TRICKY WOMEN | TRICKY REALITIES 2020**

11. bis 15. März, METRO Kinokulturhaus

[www.trickywomen.at](http://www.trickywomen.at)